SCHWEDISCH LERNEN

ADVENTSKALENDER

Ein spielerischer
24-Tage-Einstieg
in die schwedische
Sprache für
Anfänger



Hej und willkommen!

In den nächsten 24 Tagen lernst du jeden Tag ein überschaubares Stück Schwedisch. Vorkenntnisse brauchst du nicht, etwa 15 bis 20 Minuten täglich reichen aus. Sprich die schwedischen Beispiele am besten laut mit, auch wenn manches anfangs ungewohnt klingt, vieles begegnet dir später erneut und prägt sich dadurch Schritt für Schritt ein.

Wir beginnen mit Begrüßungen und wichtigen Lauten. Danach lernst du, dich vorzustellen, Fragen zu stellen und über deinen Alltag zu sprechen. Später bestellst du im Café, fragst nach dem Weg und erzählst sogar von gestern und morgen. Grammatik lernst du immer genau dann, wenn du sie brauchst. Dieses Buch ersetzt kein vollständiges Lehrbuch, sondern bietet dir einen einfachen Einstieg ins Schwedische und vermittelt dir wichtige Grundlagen für deine ersten eigenen Sätze.

Aufbau des Buches

Jedes Türchen beginnt mit einem Tagesziel und einer einfachen Erklärung des neuen Themas. Unter „Im Gespräch“ siehst du das Gelernte in einer Alltagssituation. Im „Wortschatz des Tages“ findest du wichtige neue Wörter mit Übersetzung und Beispielsätzen.

Bei „Jetzt bist du dran“ wendest du das Gelernte selbst an. Die Lösungen zu den Aufgaben findest du ab Seite 99. Dazu kommen kleine Einblicke in schwedische Advents- und Weihnachtstraditionen: vom Luciafest bis zum julbord.

Extra für unterwegs

Zu diesem Buch gibt es zusätzlich digitale Lernkarten. Scanne dazu einfach den QR-Code oder gib den Link in deinem Browser ein und wiederhole die wichtigsten Wörter und Wendungen der einzelnen Türchen auf deinem Smartphone, Tablet oder Computer. So kannst du das Gelernte auch unterwegs immer wieder kurz auffrischen.

Website:
advent3.lindengruen-verlag.de

QR-Code:

Und jetzt genug der Vorrede: Jetzt geht's los! (Jetzt fangen wir an!)

Aussprachehilfe

Die Lautschrift in [ ] zeigt dir, wie schwedische Wörter ausgesprochen werden. Manche Laute gibt es im Deutschen nicht genau, die Beispiele in der Übersicht dienen daher als ungefähre Orientierung.

Das Zeichen [ː] bedeutet, dass der Laut davor lang gesprochen wird. Auch die Sprachmelodie spielt im Schwedischen eine Rolle. Für den Anfang reicht es aber völlig, neue Wörter aufmerksam anzuhören und nachzusprechen.

Zeichen – So klingt es ungefähr

[a] – kurzes a, ähnlich wie das a in „Mann“
[e] – geschlossenes e, ähnlich wie in „See“
[ɛ] – offenes e, ähnlich wie in „Bett“
[i] – i, ähnlich wie in „Liebe“
[ɪ] – kurzes, etwas offeneres i, ähnlich wie in „mit“
[ɔ] – offenes o, ähnlich wie in „offen“
[u] – u, ähnlich wie in „gut“
[ʊ] – offeneres u, ähnlich wie in „Mutter“
[ʉ] – typisch schwedischer u-Laut, ungefähr zwischen deutschem u und ü
[ø] – geschlossenes ö, ähnlich wie in „schön“
[y] – ü, ähnlich wie in „Tür“
[ʏ] – offeneres ü, ähnlich wie in „Mücke“
[ø] – ö, ähnlich wie in „schön“
[œ] – offeneres ö, ähnlich wie in „Hölle“
[ɧ] – typisch schwedischer sj-Laut; im Deutschen gibt es keine genaue Entsprechung
[ɕ] – weicher schwedischer tj-Laut, ungefähr ähnlich dem „ch“ in „ich“
[ŋ] – wie ng in „singen“
[j] – wie das deutsche j in „ja“
[r] – schwedisches r; die genaue Aussprache unterscheidet sich je nach Region
[ʂ] – sch-ähnlicher Laut, der unter anderem bei der Verbindung von r und s vorkommt
[ɳ] – verschmolzener rn-Laut
[ʈ] – verschmolzener rt-Laut
[ˈ] – die folgende Silbe wird betont
[ˌ] – die folgende Silbe trägt eine schwächere Nebenbetonung
[ː] – der unmittelbar davorstehende Laut wird lang gesprochen



Hej! So klingt Schwedisch

Das nimmst du mit

Du lernst das vollständige schwedische Alphabet von A bis Ö kennen, bekommst zu jedem Buchstaben eine verständliche Aussprachehilfe und kannst dein Gegenüber begrüßen und verabschieden.

Wenn du heute nur ein schwedisches Wort mitnimmst, dann *hej* [hɛj] (Hallo!). Es passt fast immer. Morgens kannst du auch *God morgon! [guː ˈmɔrːɔn]* (Guten Morgen!) sagen, abends *God kväll!* [guː kvɛlː] (Guten Abend!). Zum Abschied hörst du oft *Hej då!* [hɛj doː] (Tschüss!) oder *Vi ses!* [viː seːs] (Bis bald!).

Das schwedische Alphabet

Das schwedische Alphabet hat 29 Buchstaben. Nach A bis Z folgen Å, Ä und Ö, welche eigenständige Buchstaben sind und auch im Wörterbuch ganz am Ende des Alphabets stehen.

In der Tabelle findest du die Aussprache und zu jedem Buchstaben ein schwedisches Beispiel. Sprich die Buchstaben einmal langsam laut aus und lies dir anschließend die Beispiele in Ruhe durch. In den eckigen Klammern siehst du, wie der Buchstabe auf Schwedisch heißt. Danach erfährst du, wie er in schwedischen Wörtern typischerweise klingt.

Buchstabe	Aussprache	schwedisches Beispiel
A a	[ɑ:]; lang ungefähr wie das a in „Vater“, kurz eher wie in „Mann“	advent (Advent)
B b	[be:]; klingt wie das deutsche b in „Bett“	bok (Buch)
C c	[se:]; klingt vor e, i, y, ä, ö häufig wie ein scharfes s, sonst meist wie k	cykel (Fahrrad)
D d	[de:]; klingt meist wie das deutsche d in „Dach“	dag (Tag)
E e	[e:]; lang ungefähr wie in „See“, kurz offener wie in „Bett“	elev (Schüler oder Schülerin)
F f	[ɛf:]; klingt wie das deutsche f in „Fisch“	fisk (Fisch)
G g	[ge:]; klingt oft wie ein deutsches g, vor e, i, y, ä, ö jedoch häufig weich wie ein deutsches j	gata (Straße)
H h	[ho:]; klingt wie das deutsche h in „Haus“	hus (Haus)
I i	[i:]; lang ungefähr wie in „Igel“, kurz wie in „mit“	is (Eis)
J j	[ji:]; klingt wie das deutsche j in „Jahr“	jul (Weihnachten)
K k	[ko:]; klingt in Wörtern oft wie ein deutsches k. Vor e, i, y, ä und ö wird es jedoch häufig weich ausgesprochen, ähnlich wie das „ch“ in „ich“	katt (Katze)
L l	[ɛl:]; klingt ähnlich wie das deutsche l in „Lampe“	lampa (Lampe)
M m	[ɛm:]; klingt wie das deutsche m in „Mond“	mat (Essen)
N n	[ɛn:]; klingt wie das deutsche n in „Nase“	natt (Nacht)
O o	[u:]; in Wörtern klingt o häufig eher wie ein deutsches u, kann je nach Wort aber auch eher wie o klingen	ost (Käse)
P p	[pe:]; klingt wie das deutsche p in „Park“	paket (Paket)

Buchstabe	ungefähre Aussprache	schwedisches Beispiel
Q q	[kʉː]; kommt vor allem in Fremdwörtern vor und wird gewöhnlich wie k gesprochen	quiz (Quiz)
R r	[ærː]; wird je nach Region gerollt, kurz angetippt oder weiter hinten im Mund gesprochen	ren (Rentier)
S s	[ɛsː]; klingt meist wie das scharfe s in „Tasse“	snö (Schnee)
T t	[teː]; klingt ähnlich wie das deutsche t in „Tag“	tack (danke)
U u	[ʉː]; hat in Wörtern einen für Deutsche ungewohnten Laut, der ungefähr zwischen deutschem u und ü liegt	ut (hinaus)
V v	[veː]; klingt wie das deutsche w in „Winter“	vän (Freund oder Freundin)
W w	['dəbːɛl̩veː]; es klingt in schwedischen Wörtern wie v und kommt vor allem in Namen und Fremdwörtern vor	webb (Web)
X x	[ɛks]; klingt meist wie ks	taxi (Taxi)
Y y	[yː]; klingt ungefähr wie ein deutsches ü	ny (neu)
Z z	['sɛːta]; wird in schwedischen Wörtern meistens wie ein scharfes s gesprochen	zebra (Zebra)
Å å	[oː]; klingt ungefähr wie ein rundes deutsches o	år (Jahr)
Ä ä	[ɛː]; klingt in Wörtern häufig ähnlich wie das deutsche ä in „Bär“	äpple (Apfel)
Ö ö	[øː]; klingt in Wörtern ungefähr wie das deutsche ö in „schön“	ö (Insel)

Im Gespräch

A: Hej! [hɛj] (Hallo!)

B: Hej! Hur mår du? [hɛj hʉːr moːr dʉː] (Hallo! Wie geht es dir?)

A: Bra, tack. [brɑː takː] (Gut, danke.)

B: Hej då! [hɛj doː] (Tschüss!)

Wortschatz des Tages

Schwedisch	Deutsch	Beispiel
hej [hɛj]	hallo	Hej! (Hallo!)
god morgon [guː ˈmɔrːɔn]	guten Morgen	God morgon! (Guten Morgen!)
Hur mår du? [hʉːr moːr dʉː]	Wie geht es dir?	Hej! Hur mår du? (Hallo! Wie geht es dir?)
bra [braː]	gut	Jag mår bra. (Mir geht es gut.)
tack [takː]	danke	Bra, tack. (Gut, danke.)
hej då [hɛj doː]	tschüss	Hej då! (Tschüss!)
ja [jaː]	ja	Ja, tack. (Ja, danke.)
nej [nɛj]	nein	Nej, tack. (Nein, danke.)

Weihnachtsmoment in Schweden

Im Dezember sind die Tage in Schweden besonders kurz, weshalb Kerzen und kleine Lichter in der Adventszeit eine große Rolle spielen und Häuser und Fenster gemütlich machen. Für diese besondere Gemütlichkeit gibt es im Schwedischen sogar ein passendes Wort: *mysig* [ˈmyːsɪg] (gemütlich).

Jetzt bist du dran

1. Welcher Laut passt ungefähr?

Ordne zu: *å, ä, y* oder *ö*.

ähnlich wie das deutsche ö in „schön“: _____

häufig ähnlich wie das deutsche o: _____

ähnlich wie das deutsche ä in „Bär“: _____

ungefähr wie ein deutsches ü: _____

2. Wie klingt dein Name auf Schwedisch?

Schreibe deinen Namen auf und buchstabiere ihn anschließend mit den schwedischen Buchstabennamen.

Mein Name: _____

Fertig für heute? Dann darfst du abhaken!
Die Lösungen zu den Aufgaben findest du ab Seite 99.

☐ Türchen 1 geschafft – Bra jobbat! [braː ˈjɔbːat] (Gut gemacht!)



Jag är … Dein erster Satz auf Schwedisch

Das nimmst du mit

Du lernst die schwedischen Personalpronomen kennen und bildest deinen ersten vollständigen Satz.

Gestern ging es vor allem darum, wie Schwedisch aussieht und klingt. Heute lernst du die Personalpronomen kennen, also beispielsweise „ich“, „du“ oder „wir“. Im Singular heißen sie *jag* [jɑːg] (ich), *du* [dʉː] (du), *han* [hanː] (er) und *hon* [hʊnː] (sie). Im Plural verwendest du *vi* [viː] (wir), *ni* [niː] (ihr) und *de* [dɔm] (sie). Außerdem gibt es *hen* [hɛnː] für eine Person, deren Geschlecht nicht genannt werden soll oder nicht bekannt ist. Dieses Pronomen musst du heute noch nicht aktiv verwenden. Eine Besonderheit bei der Anrede: Im Schwedischen sprichst du eine einzelne Person normalerweise mit *du* an, auch wenn du im Deutschen „Sie“ sagen würdest. *Ni* bedeutet vor allem „ihr“ und wird nur selten als höfliche Anrede verwendet.

Kleiner Aussprachehinweis: *de* (sie) klingt im Gespräch meistens ungefähr wie „dom“, geschrieben wird trotzdem *de*.

Jetzt kannst du die Personalpronomen direkt in einem ersten Satz verwenden. Dafür nehmen wir eines der wichtigsten Verben überhaupt: *att vara* [at: ˈvɑːra]. Die Grundform *att vara* entspricht dem deutschen „sein“. Möchtest du sagen „ich bin“, „du bist“ oder „wir sind“, verwendest du im Präsens die Form *är* [ɛːr].
Konjugiert wird das Verb folgendermaßen:

- jag är [jɑːg ɛːr] (ich bin)
- du är [dʉː ɛːr] (du bist)
- han/hon är [hanː/hʊn ɛːr] (er/sie ist)
- vi är [viː ɛːr] (wir sind)
- ni är [niː ɛːr] (ihr seid)
- de är [dɔm ɛːr] (sie sind)

→ Anders als im Deutschen verändert sich *är* nicht mit der Person. *Jag är här.* (Ich bin hier.), *Du är trött.* (Du bist müde.) und *Vi är i Sverige.* (Wir sind in Schweden.) haben alle dieselbe Verbform.

Bei einer Ja-Nein-Frage rückt *är* vor die Person: Aus *Du är Nora.* (Du bist Nora.) wird *Är du Nora?* (Bist du Nora?). Antworten kannst du zum Beispiel mit *Ja, det är jag.* (Ja, das bin ich.) oder *Nej, det är jag inte.* (Nein, das bin ich nicht.). *Inte* (nicht) lernst du in Türchen 8 genauer kennen.

Im Gespräch
A: Hej! Är du Nora? [hɛj ɛːr dʉː ˈnuːra] (Hallo! Bist du Nora?)
B: Ja, jag är Nora. Vem är du? [jɑː jɑːg ɛːr ˈnuːra | vɛm ɛːr dʉː] (Ja, ich bin Nora. Wer bist du?)
A: Jag är Emil. [jɑː ɛːr eˈmiːl] (Ich bin Emil.)

Weihnachten auf Schwedisch: Stroh statt Lametta
Stroh hat in der schwedischen Weihnachtstradition schon lange einen festen Platz. Früher wurde zur Weihnachtszeit sogar Stroh auf dem Boden ausgelegt, heute begegnet es einem vor allem als Weihnachtsschmuck. Besonders bekannt ist der julbock [ˈjʉːlˌbɔkː], ein aus Stroh gefertigter Weihnachtsbock, der bis heute in vielen schwedischen Häusern zur Weihnachtsdekoration gehört.

Wortschatz des Tages

Schwedisch	Deutsch	Beispiel
hej [hɛj]	hallo	Hej! (Hallo!)
god morgon [guː ˈmɔrːɔn]	guten Morgen	God morgon! (Guten Morgen!)
Hur mår du? [hʉːr moːr dʉː]	Wie geht es dir?	Hej! Hur mår du? (Hallo! Wie geht es dir?)
bra [braː]	gut	Jag mår bra. (Mir geht es gut.)
tack [takː]	danke	Bra, tack. (Gut, danke.)
hej då [hɛj doː]	tschüss	Hej då! (Tschüss!)
ja [jɑː]	ja	Ja, tack. (Ja, danke.)
nej [nɛj]	nein	Nej, tack. (Nein, danke.)

Jetzt bist du dran

1. Vom Namen zum Pronomen

Ersetze die Namen durch das passende Personalpronomen.

Emil = _____

Nora und ich = _____

Nora und Emil = _____

2. Satzbaustelle

Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.

i Sverige · vi · är

_____

är · jag · här

_____

☐ Türchen 2 geschafft – Bra jobbat!



Wer bist du? Erzähl ein bisschen von dir

Das nimmst du mit

Du sagst, wie du heißt, wo du wohnst, woher du kommst und welche Sprachen du sprichst. Dabei lernst du Verben im Präsens kennen.

Deine ersten Verben

Mit *jag är* (ich bin) kannst du seit gestern schon einen vollständigen Satz bilden. Nun fehlen dir nur noch ein paar Verben für eine kleine Vorstellung: *att heta* [at 'heːta] (heißen), *att bo* [at 'buː] (wohnen), *att komma* [at 'kɔma] (kommen) und *att prata* [at 'prɑːta] (sprechen oder sich unterhalten). *Prata* ist im Alltag meist natürlicher als *tala* ['tɑːla], das ebenfalls „sprechen“ bedeutet, aber etwas formeller klingen kann.

Der Infinitiv ist die Grundform eines Verbs. Im Schwedischen steht davor häufig *att*: *att bo* (wohnen), *att komma* (kommen), ähnlich dem englischen „to“ vor Verben. Im Präsens fällt dieses *att* normalerweise weg: Du sagst also *Jag bor i Dresden.* (Ich wohne in Dresden.) und nicht *Jag att bo i Dresden.*